

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte

39. Jahrgang

(Schluß folgt.)

**Feine Lederwaren,
Schreibmappen, Brieftaschen
Visites, Portemonnaies,
Photographie-, Poesie-, Postkarten-Albums**
empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.

**Feine Lederwaren,
Schreibmappen, Brieftaschen
Visites, Portemonnaies,
Photographie-, Poesie-, Postkarten-Albums
empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.**

Darlehenskassenvereine wurden zwar die Raiffeisen Statuten zugrunde gelegt, einen An- schluß an die von Raiffeisen gegründete Orga- nisation lebte man jedoch ab, beschloß vielmehr, eine eigene selbständige Organisation auf- zubauen. Die Zahl der Vereine ist in die Höhe ge- stiegen. Der Verband der ländlichen Zentral- kassen gegründet und 1889 der Verband ländlicher Genossenschaften der Provinz Westfalen, der sich im Jahre 1902 dem Reichsverband angeschlossen. Die Zahl der dem Verbande ländlicher Genossen- schaften der Provinz Westfalen angeschlossenen beträgt heute 772, und zwar zwei Zentral- genossenschaften, 538 Spar- und Darlehenskassen- vereine, 195 Bezugs- und Ablassgenossenschaften, 28 Bauspargenossenschaften und 14 sonstige Genossen- schaften. Die Zahl der Genossen belief sich im Jahre 1907 auf 80 210 und der Gesamtumsatz auf 216 Millionen Mark. Das ländliche Genossen- schaftswesen in Westfalen habe sich herrlich ent- wickelt und viel Gutes gestiftet in Stadt und Land. Frei von aller Politik aus sich selbst heraus sei der Verband das geworden, was er sei. Selbstverwaltung und Verantwortlichkeit, Gefühl hätten ihn groß gemacht. Generalsekretär Quabed (Münster) verbreitete sich über die schönen Erfolge des Verbandes in wirtschaftlicher und sittlicher Beziehung. Glückwünsche waren eingelaufen vom Magistrat der Stadt Münster, vom Generalanwalt Geheimrat Haas (Darmstadt) und vom Verbande ländlicher Genossenschaften der Provinz Posen.

Provinzielle Nachrichten.

* Cleve, 3. Juni. Betreffend die Verschiebung der Kaiserfeier in Cleve macht der Vorsitzende des Festausschusses Herr Landrat Geh. Regierungsrat Eich folgendes bekannt: Wie bereits bekannt ge- geben ist, muß infolge einer unerwartet not- wendig gewordenen Änderung der Reisebestim- mungen Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Jubelfeier auf einen noch zu bestimmenden Tag in der Zeit vom 1. bis 15. August d. J. verlegt werden. Die Anmeldungen für das Fest- essen und auf Tribünenkarten, welche auf dem Stadtbauamt im Rathaus zu Cleve, sowie auf den übrigen Bürgermeistereiämtern des Kreises bis- her erfolgt sind, behalten für die Feier im August ihre Gültigkeit, sofern sie nicht unter Zurück- stellung der im voraus entrichteten Beträge zurück- gegeben werden. Die Feste zur Eingekerkung in die Risten für das Festessen und für die Tribünen- karten wird bis zum 8. Juli verlängert. Den- jenigen, welche Ausweisarten für den Festplatz erhalten haben, wird, wenn der Tag der Jubel- feier feststeht, entweder eine neue Karte oder be- sondere Nachricht zugehen.

* Gelsenkirchen, 3. Juni. In Wanne hatte ein Bergmann mit Karabern aus ein Alter Schnaps gewettet, daß er beim Baden am längsten unter Wasser bleiben könne. Er ge- wann die Wette, wurde aber plötzlich vom Schlag getroffen und starb.

* Wendorf, 3. Juni. Ein hiesiger Landwirt wurde beim Entleeren der Jauchegrube durch Gase betäubt, stürzte in die Grube und erstickte. Ein zu Hilfe eilender Fuhrmann, der ebenfalls betäubt in die Grube stürzte, konnte noch gerettet werden.

* Düsseldorf, 2. Juni. Eine eigentümliche Pfingstpartie lieferte sich dem „Düsseld. G. A.“ an- folge ein zur Zeit in einem Status in einer nahegelegenen Stadt auftretender Bösewicht, indem er sich mit einem seiner Bösen, den er an einem Riemen festhielt, in ein Automobil setzte und damit nach Düsseldorf fuhr. Der Böse, dem diese Fahrt viel Freude zu machen schien, schaute, auf die Vorderpranken gestützt, aus dem Fenster des Autos heraus, zum Schrecken zahlreicher Passanten, an denen das Gefährt vorbeifuhr. Auf der Hammerstraße wurde der Wagen von einem Polizeiergeanten angehalten. Da in „Numero Sicher“ geeignete Aufenthaltsräume für so gefährliche Wagen- Insassen wie Bösen nicht vorhanden sind, blieb nichts anderes übrig, als den Terrorbühnen mit seinem Schützling in dem Automobil nach Hause fahren zu lassen. Der Beamte stellte die Personalien des Mannes trotz dessen „unangenehmer Gesell- schaft“ genau fest, um eine Anzeige zu erstatten.

* Girsch, 3. Juni. Ein gestern nachmittag hier niedergegangenes Gewitter war von einem Wollenbruch begleitet, der die ganze Gegend über- schwemmte, so daß sie einem See gleich. Brücken und Wege wurden weggeschwemmt und das Wasser stand bis zu 2 Meter hoch in Häusern und Ställen, aus denen die Feuerwehre Mobilen und Vieh entfernen mußte. Durch Hagelschlag wurde die Obstweide vernichtet.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 2. Juni. Zwei 13 jährige Schüler haben gestern abend im Pilsener. Während beide Knaben im Wasser herumschwammen, mußte der jüngere Bruder des D., der sieben- jährige Franz, auf die Kleider achten. Kurz vor 9 Uhr wollten die Schüler ans Land klettern. Bevor sie jedoch das Ufer erreicht hatten, ver- schwanden beide in den Wellen des bewegten Sees und kamen nicht wieder zum Vorschein. Die Stelle, an der die ertrunkenen Knaben badeten, ist gefährlich und dadurch berichtigt, daß im vergangenen Jahre dort nicht weniger als 14 Personen ertrunken sind.

— Leipzig, 2. Juni. In vielen Teilen des Deutschen Reiches, besonders in Westfalen, sind in den letzten Jahren gefälschte Banknoten, vor allem Hundertmarktscheine, in Umlauf gebracht worden, ohne daß es bisher gelingen wollte, den Herstellern auf die Spur zu kommen. Jetzt sind in Leipzig zwei Leute verhaftet worden, in denen man wahrscheinlich die lange gesuchten Fälscher gefunden hat. Es sind ein 58 jähriger Kaufmann aus Burg bei Magdeburg und ein 32 jähriger Uhrmacher aus Rehma bei Minden. In ihrem

Besitz wurden Negative zur Herstellung von Hundertmarktscheinen und Abzüge von diesen Blättern vorgefunden. Sowohl hier in Leipzig wie auch in Halle a. S. hatten sie sich mit Fach- leuten in Verbindung gesetzt, die die Herstellung der falschen Scheine in eigener Druckerei in einem Städtchen Sachsens vornehmen und für den Ver- trieb der falschen Banknoten mit tätig sein sollten.

— Gifhorn, 3. Juni. Ein großer Wald- und Feldbrand, dem 5—6000 Morgen zum Opfer gefallen sind, hat in den Kreisen Gifhorn und Hagenau gewüthet. Zur Hilfeleistung wurden gestern vom Truppenübungsplatz Munster und Hannover Truppen requiriert, die jedoch nicht mehr in Tätigkeit treten konnten, weil einge- tretener Gewitterregen das Feuer bereits gelöscht hatte. Pastor Grote aus Egra starb bei der Hilfeleistung infolge eines Stiches. Ein Förster konnte nur mit Mühe gerettet werden. Viel Wild ist in den Flammen umgekommen.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 5. Juni.

(1.) Steuerbefreiung während mili- tärischer Übungen. In unserer gestrigen Notiz in dieser Sache sei ergänzend bemerkt, daß die Befreiung sich nur auf die Staatssteuer, nicht Kommunalsteuer, bezieht.

(2.) Befreiung der Wanderlager. Der Vorstand der Mittelstandsvereinsung für Handel und Gewerbe zu Emmerich hat sich in einer Ein- gabe an die Handelskammer in Wesel gewandt, betr. Befreiung der Wanderlager. Auf die Eingabe ist von Seiten der Handelskammer fol- gende Antwort ergangen: „Da die Erhöhung der Wanderlager-Steuer nur durch Gesetz erfolgen kann, so werden wir die Angelegenheit in unserer nächsten Vollversammlung zur Sprache bringen, um zu beschließen, in welcher Weise am besten vorzu- gehen ist, um das Ziel zu erreichen.“

„Vor Beginn der Reisezeit dürfte es angebracht erscheinen, die Reisenden, welche nach Badeorten fahren, in ihrem eigenen Interesse, „auf hinzuweisen, daß zur Beförderung als „Reisegepäck“ auf der Eisenbahn nur Koffer, Reisekörbe, Reisetaschen, Hütschachteln, handliche Risten u. dgl., ferner Fahr- und Rollstühle, sowie Kinderwagen angenommen werden. Andere Gegenstände, z. B. Bettlatten von übermäßig großem Umfange, wie sie in früheren Jahren häufig als Reisegepäck aufgegeben wurden, werden, ist die Eisenbahn als „Reisegepäck“ zu befördern, nicht mehr verpflichtet. Den Reisenden, welche auf die Mitnahme von Bettlatten nicht verzichteten können, wird empfohlen, die letzteren als „Güter“ aufzugeben. Bei dieser Beförderung- art wird gleichfalls eine äußerst schnelle Anfunf- der Gegenstände auf der Bestimmungsstation erreicht; zudem ist die Frachtparität um so bedeutender, je schwerer der aufzugebene Gegen- stand ist.“

Allerlei.

— Die Zukunft der Kriegsmarine. Der amerikanische Schiffbauingenieur Louis Nixon, der jetzt nach einer Studienreise aus Deutschland und Rußland zurückgekehrt ist, hat in New-York einem Interlocutor gegenüber interessante Aus- sagerungen über die Zukunft der Kriegsmarine ge- than, die im Munde des erfahrenen Fachmannes besonders Gewicht haben. „Ich glaube, daß die Kriegsschiffe, die nach einem Jahrzehnt konstruiert werden“, so äußerte sich Nixon, „sowohl in ihren Dimensionen als auch in ihren Kosten alles über- treffen werden, was heute schwimmt oder geplant wird. Es gibt keinen Grund, warum nicht Schiffe von vierzig oder fünfzigtausend Tons gebaut werden sollen, vorausgesetzt, daß nicht besondere Erfindungen eine Revolution im See- kriegswesen hervorrufen.“ Auf die Frage, ob er an die Möglichkeit einer derartigen Ummwälzung des Kriegswesens glaube, erwiderte er, daß die Möglichkeit nicht allzu klein wäre. „Als die amerikanische Flotte ihre Weltreise ausführte, kam eines Tages die Meldung, daß ein Matrose ver- letzt worden sei durch einen elektrischen Strom, der zwischen zwei drahtlosen Telephonapparaten ausgetauscht wurde. Nur wenige Leute lasen diese Notiz, die nach meiner Ansicht außerordentlich wichtig ist.“ Denn Nixon hält es nicht für un- möglich, daß künftige Entdeckungen es ermöglichen werden, Schiffe zu konstruieren, die instand sind, gewaltige Elektrizitätskräfte auszusenden, die bei einem vielleicht acht oder zehn Kilometer ent- fernten Schiffe alle lebenden Wesen an Bord vernichten können. „Marconi hat entdeckt, wie man ohne Draht Elektrizität aussenden kann; für das elektrische Kriegsschiff wäre es nun nötig, ein Mittel zu erfinden, um den ausgesandten Strom eine bestimmte Richtung geben zu können. Und ich glaube, daß dies in nicht allzuferner Zeit gefunden werden wird.“

— Wie sächsische Fürken reisen! Aus Breslau wird dem Berliner Börsen-Courier fol- gender Vorfall berichtet, der sich dort am Dien- stag nachmittag abspielte: Der König von Würt- temberg sollte, von Oberschlesien kommend, in der sächsischen Hauptstadt eintreffen. Der Bahn- hofs-vorstand hatte auf dem Hauptbahnhof im Fürstensaale einen würdevollen Empfang vorbereitet. Doch der König spielte ihm einen Streich. Nach seiner Ankunft entfiel er gemäßlich seinem Salon- wagen, schritt unerkannt durch das Menschen- gewühl hindurch nach dem Droschkenhalteplatz, setzte sich dort in eine Droschke zweiter Güte und unternahm einen Spaziergang durch die Stadt, während inzwischen der Bahnhofsvorstand sehn- lich auf den König wartete. Als dieser nach einer verhältnißmäßig halben Stunde zurückkehrte, zog er es vor, sich auf die Veranda in der Verthe- hallung des Hauptbahnhofes zu setzen und dort einen Schoppen Bier zu trinken — zum Erstaunen der Norddeutschen, die so etwas noch nie gesehen hatten. Dann reiste der König weiter.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 6. Juni.
St. Georg.
8, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit.
4 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
Der Verein für christl. Mütter hat um 7 Uhr gemeinschaftl. hl. Kom- munion, nachmittags 3 Uhr Andacht.
St. Joseph.
1/2, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
1/2, 8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion für den Verein christl. Mütter.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht und im Anschluß daran Erteilung des päpstlichen Segens.
Diejenigen, welche die hl. Sakra- mente der Buße und des Altars emp- fangen und bei der Erteilung des Segens gegenwärtig sind, können einen vollkommenen Ablass gewinnen.
St. Agnes.
1/2, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
1/2, 8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion für den Verein christl. Mütter.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
4 Uhr Andacht für den Verein christl. Mütter.
St. Alara.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Hospital.)
1/2, 8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.
Andachten im Laufe der Woche.
St. Alara.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Marianische Jünglings-Sodalität.

Sonntag, 6. Juni, nach dem Hochamt in der Viehschänke:

Präfectenwahl.

Es wird erwartet, daß alle Sodalisten sich daran beteiligen.

Marian. Jungfrauencongregation St. Georg.

Sonntag, den 6. Juni, 2 1/2 Uhr:

Gesangsprobe.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.
Sonntag, den 6. Juni.
8 Uhr erste hl. Messe.
1/2, 7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 1/2, 8 Uhr Todesangstbruderschaft mit Predigt. In Communion u. Ver- bindung mit Christenlehre.

Ein Mädchen

nach der Schulzeit gesucht.

Mehreres in der Expedition d. Bl.

Ein in Küche und Hausarbeit er- fahrenes

Mädchen

sucht Stellung für vormittags.

Mehreres Nordwall Nr. 10.

Ein braves, katholisches

Mädchen

(20 Jahre alt), sucht Stellung

in einem ruhigen Haushalt.

Mollerstr. 1. (Ranzardtor)

Mehrere tüchtige

Weber

gesucht.

Tacke & Piekenbrock.

Tüchtige

Weber

finden für doppeltbreite Stühle lohnende

Beschäftigung.

Roth & Budenberg.

Ein Lagerarbeiter

und ein Pader

gesucht.

Franz Bookmann & Co.



Todes-Anzeige.

Heute nachmittag starb infolge eines Unfalls meines Arbeiters

Gerhard Pottebohm.

Er war stets ein fleißiger, pflichttreuer Mann, dessen jähen Tod ich tieferschüttelt bezaue.

Bocholt, 2. Juni 1909.

Firma Bme. B. Meßing.

Gütige Maienkönigin, sende uns Helfer!



Immer noch steht unsere bedrängte katholische Mission in Nagpur. Junger und Glend suchten Millionen von Ein- geborenen heim; die Zahl unserer armen Schützlinge ist beträchtlich vermehrt, Erwachsene und Kinder suchen Bei- stand — so viele könnten wir an Leib und Seele retten — wären wir nicht selbst so arm! Helft, liebe Wohl- thäter! Welcher schenkt jemand dem Himmel eine Seele durch Uebnahme der Patenschaft bei einer braunen Waise. Möge die gütige himmlische Mutter doch mit uns bitten! Wer 1 Mark oder mehr spendet, erhält Be- stätigung auf Ansichtskarte von Nagpur und später auf weitere aus Indien. Fromme Gaben sende man an die Expedition dieser Zeitung oder an die Adresse: Fr. Paulus, Mission-Protector, Paderborn.

Der vorstehende Bittzettel wird von uns innigst be- wertet und den gütigen Helfern Gottes Segen gewünscht.

Wig. Dr. Franciscus Stephanus Coppel, Bischof von Nagpur.

Der beste Metall- Putz

In Dosen a 10 & 20 Pfg.



überall erhältlich

Bierbrauerei H. Hagedorn, Rhede.

H. Original-Kraft-Malzbiere.

Wird empfohlen!

Sehr nahrhaft, wohlschmeckend und bekömmlich!

Nicht dekapend!

Bester Ersatz für alkoholfreie Getränke.

Fast alkoholfrei!

Niederlage für Bocholt und Umgegend:

Hermann Meiering, Waltraustraße 2.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein

garantiert die Echtheit unseres

Lanolin-



Cream

und Lanolin-

Seife.

Nachahmungen weisen man zurück.

Vereinigten Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Abteilung Lanolin-Fabrik Marlknickenfeld, Charlottenburg, Salzauer 16.

Beinleidende!!!

kennen Sie

Dun's

Thermal-

Seife

Nein!

Dann hören Sie!!!!

bitte unsern Rat:

H. Dun's Laboratorium, Aht. Cp., Hamburg 11.

Sie leiden an geschwollenen Füßen, Krampladergeschwulst, offenen, Bel- wunden, Salzluss, trockenen und nassen Beinflecken, Gicht, steifen Funggelenken, Rheumatismus usw., dann wenden Sie sofort unsere welt- bekannte Dun's Thermalseife an, die- selbe ist hergestellt aus den mild- und heilwirkenden Substanzen der Aachen- Thermen, u. leistet bei obigen Leiden schnelle und präzise Hilfe

Preis 4 Stück Mark 6.— franko bei

Voreinsendung.

1 Stück genügt für 3 Behandlungen.

4 Stück genügen

In den meisten Fällen für voll- ständige Heilung.

Anerkannt billigstes Heilverfahren.

Im Austrage
ich am Montag, d.
Wohnh
Nr. 383
in der Weltstadt der
gebot zum Verkauf
Meheres ist au

Magen
Nachstehend
liegen bei mir
kundigen. Zur
sonst angewand
A. Flügge,
Mitglied
In Boch
4 bis 7 1/2 Uhr
Auf Wunsch lo

Im Mal
Hamdelfein und
zur Heilung an
wurde immer f
und dauerte es
dem ich dann
befolgte, bin id
und meine Elter
Gehlen,
Telle Jgna
lung das Selbe
in gemohnter
meinen herglit
Mehr be



Schutzmark



Den geehr

machen wir die er

Langenbergstr.

Namen Kaufha

in H

eröffnen.

Es wird un

preiswürdige Mar

in so reichem Ma

der neuen Firma

Steinhau

Geb

Boch

emp

Gr

in schwarz

Mettlach

sowie Granit

Aufs

Gute Au

Frish ein

Hochfeine M

son

neue Bar

Julius

Osterfr. 47.

Wohnungs-Einrichtungen.

Wir übernehmen die vollständige und geschmackvolle Ausstattung aller Wohnräume bei sachgemässer und kulanter Bedienung. :: :: ::

Klassische Möbel.
Einzelanfertigung.

Barmen,
Allee 213.

Gebrüder Corazolla.
Fernspr. 2724.

Auf, zum weißen Roß!

Sonntag, den 6. Juni:

Grosser Ball.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Entree frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Raußklub „Ohne Sorgen“.

Am Sonntag, dem 6. Juni,

feiert der

Fleischergesellen-Verein Bocholt

in der Kronenburg sein diesjähriges

Sommerfest

verbunden mit

BALL.

Die Pausen werden durch Unterhaltungsspiele und sonstige Belustigungen ausgefüllt.

Entree: Herren 1 Mark, Damen frei.

Karten sind zu haben bei sämtlichen Mitgliedern und in der Kronenburg.

Offenhaltung nachmittags 5 1/2 Uhr,
Anfang 6 Uhr.

Zu regem Besuche ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Am Sonntag, dem 6. Juni, nachmittags 4 Uhr
anfangend:

Garten-Konzert

mit anschließendem

Tanzkränzchen.

Entree frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Bernh. Klein-Wiele,
Dingdener Chaussee.



**FAHRRÄDER UND
MOTOR-ZWEIRÄDER**

von höchster
Vollendung.

PARIS 1900
GRAND PRIX

Wanderer

B. DÜCKING, RHEDE
(Bez. Münster.)

Mülheimer Aktien-Brauerei, Aktien-Gesellschaft,
Mülheim-Ruhr,

Depot Wilhelmshöhe,

empfehlen ihre, aus den feinsten Rohmaterialien hergestellten, gut
abgelagerten Biere in Fässern und Flaschen:

Ia. hell,

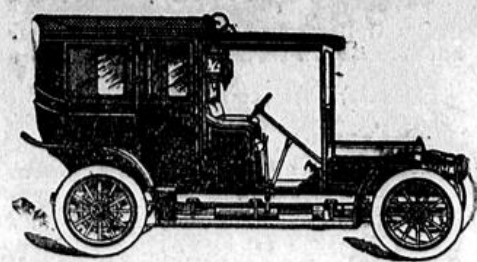
Ia. dunkel (Münchener),

Ia. Pilsener.

Bestellungen erbeten an unseren Vertreter

Joseph Jansen, Bocholt-Wilhelmshöhe.

Windhoff



Rheine i. W.

Vier- und Sechszylinder sind erstklassig in Material und Konstruktion.

Gebr. Windhoff,

Filliale: Essen-R., Grabenstr. 71.

Motor- und Fahrzeugfabrik.

Reparaturen an Automobilen und Kühlen aller Systeme werden sachgemäss und zu massigen Preisen ausgeführt.

Bergisch Märkische Bank Bocholt.

Kapital 75 Millionen Mark
Reserven über 25 Millionen Mark
Gesamtkapital über 100 Millionen Mark.

Hauptniederlage: Elberfeld.

Zweigniederlagen:

Köln, Witten, Hamm, Bonn, Coblenz, Grefeld,
Duisburg, Düsseldorf, M. Gladbach, Hagen, Aßlar,
Baderborn, Remscheid, Rheine, Solingen,
St. Johann-Saarbrücken, Trier.

Depotstellen:

Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt, Leipzig,
Hildesheim, Neuenahr, Schwelm, Wuppertal.

Kommissionen:

Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W.,
Gerson Bank, Filiale von Max Gerson & Co.,
Gerson i. W.

empfehlen

die zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Eröffnung laufender Rechnungen
und Scheck-Konten.
Annahme von Sparanlagen zu günstigen
Zinssätzen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots.
Ausstellung von Kreditbriefen auf alle
größeren Plätze des In- und Auslandes.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Entwässerungs-Genossenschaft im Gebiete des
Holtwider Baches zu Suderwick werden zu einer

General-Versammlung

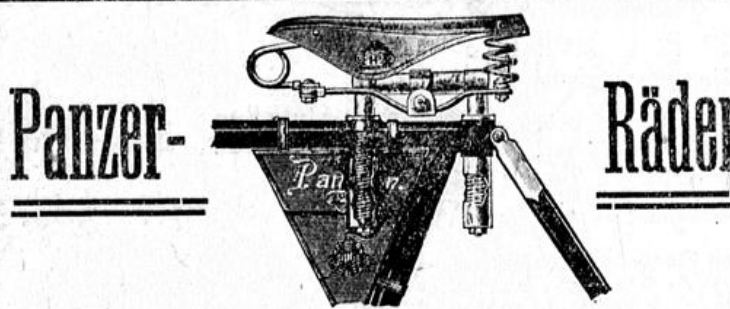
am 15. Juni, nachmittags 4 Uhr, bei Herrn W. Hövener,
Suderwick, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes,
2. Wahl von zwei Schiedsrichtern und zwei Stellvertretern.
3. Feststellung der Entschädigung für den Vorsteher.
4. Verschiedenes.

Der Genossenschafts-Vorsteher:
Venderbosch.

Dalli-
Seifenpulver
das Allerbeste für Wäsche u. Hausputz



Panzer-Räder
mit
doppelt federndem Sitz
bewähren sich glänzend

sind kaum teurer als Räder gewöhnlicher Konstruktion,
bieten aber folgende Vorteile:

Vermeidung jeder Erschütterung.
Beseitigung des Satteldruckes.
Bedeutend längere Gebrauchsfähigkeit. :: Müheloses Fahren.

Besichtigen sie bitte unsere verschiedenen Modelle,
sowie das Panzer-Fahrrad mit doppelt federndem Sitz, bei

Ludwig Lachnicht, Rhede.

Panzer-Fahrrad-Fabrik, Hamburg.

BAD SASSENDORF

Stationierung der Strecke: Altenbeken-Hagen.
Während der Saison besondere Badzüge.
Stärkste Sole Westfalens 10‰.
Kohlensäure Selters, Synt. Blau, gleiche Heilwirkung wie in
Naheim. Vortr. Heilfolge b. Skrof. Frauenleiden, etc.
Von Jahr zu Jahr steigende Frequenz. Badeort, Apotheke,
Billige Verpf. u. Wohnung. Prosp. u. alles Nähere d. d.
Salinendirektion Bad Sassendorf i. W.
Saison: 1. Mai bis 31. Oktober.

Die Obstplantage Burloerweg 808

ist Sonn- und Feiertags von 2 Uhr nachmittags an
wieder geöffnet und bittet freundlichst um Besuch

Wilh. Lindenberg.

Eising's Betten sind die besten.

Bettfedern und Daunen.



Großes Lager in Bettfedern und Daunen. — Ausstellung fertiger Betten.
— Reichhaltigste Auswahl. — Billigste Preise. — Erste Empfehlungen.

Heinrich Eising, Königsr. 10.

Gründung 1868. Fernsprech-Anschluß Nr. 353.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik

von
R. Klaas, Bocholt,

liefert seit 40 Jahren

landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

jeder Art.

Spezialität:

Selbstgebaute Göpel (1- bis 4-pferdig) mit gußeisernem Rahmen
und Holzbock. Breit- und Langdrescher mit und
ohne Schüttler und Reinigung. Butterkernen mit schneide-
eiserne Rad.

Für guten und leichten Gang der Maschinen liefere ich 10 Jahre
schriftliche Garantie bei konstanter, niedriger Preisen.

Ferner liefere ich prompt und billig:

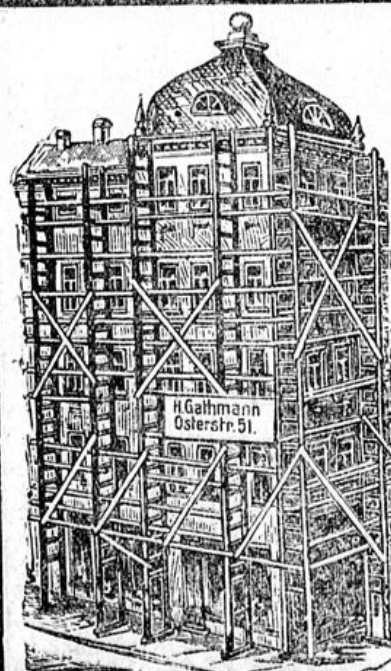
Gras- und Getreidemäher
bestbewährte Systeme,

Heurechen, Heuwender, Kultivatoren, Wendepflüge etc.

Reparaturen

an allen landwirtschaftlichen Maschinen werden sofort sauber
und billig ausgeführt.

Gutachten über selbstgebaute Maschinen stehen jederzeit zur
Verfügung.



Leitergerüst

(das Praktischste der Zeit)

welches ermöglicht, den

Anstrich jeder Fassade

(ohne Beschädigung)

schnell und billig

auszuführen.

Heinr.

Gathmann,

Osterstr. 51.

Dasselbe ist bei billigerer Be-
rechnung teilweise bei mir zu
haben.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern un-
entgeltlich mit, was mir nach jahre-
langen, qualvollen Magen- und
Baumagenbeschwerden geholfen hat.
A. Hoesk, Rheine, Gathmann
Jansen & Frankfurt a. M.

2 Arbeiter-

Wohnungen

zu vermieten.

W. Gathing,

Gfing.